

Montageanleitung für adam- Einbauküchen

0. Vorbereitung der Baustelle

- Das Bauwerk muß fertiggestellt sein. Z.B. dürfen Wände und Fußböden keine Feuchtigkeit enthalten.
- Mögliche Unebenheiten und Gefälle von Fußböden als auch Unebenheiten sowie Außerwinklichkeiten von Wänden werden ermittelt. Maßabweichungen am Bauwerk sind vor der Küchenmontage zu berücksichtigen, zum Beispiel für Sockelhöhen.
- Wände und Fußböden sind auf versteckte Wasser-, Gas-, Telefon- und Elektroleitungen zu untersuchen.
- Die Tragfähigkeit der Wände des Bauwerks ist abzusichern.
- Planungsmaße sind mit den tatsächlich vorhandenen Maßen zu vergleichen, z.B. Fensterbankhöhen, und Korrekturen vorzunehmen.
- Die richtige Art, Anzahl und Position von Herdanschlussdosen, Elektrosteckdosen, Wasseranschlüsse, Abwasseranschlüsse, Lüftungskanäle usw. sind zu prüfen.
- Sollen Baldachine, Kamine, Lüftungseinheiten usw. frei an der Decke des Bauwerks abgehängt werden, ist deren Tragfähigkeit und Haltbarkeit, z.B. durch Verstärkungen abzusichern.

1. Auspacken der Möbel

- Der Fußboden ist gegen Beschädigungen zu schützen.
- Verpackungsmaterial je nach Bedarf zu entfernen. Verpackungsmaterial ist auf dem Boden auszubreiten und darauf Möbel, Möbelteile und Beschläge zu lagern.
- Möbel und Möbelteile müssen gegen Beschädigungen geschützt werden.

2. Montage der Unterschrank- und Hochschrank-Korpuse

- Die Sockelfüße in den Grundkörper/ Sockelgleiter der Unterschränke bis zum Anschlag einstecken.



Bild 1. Sockelfuß in Sockelgleiter stecken.

- Die Türen abclipsen, Schubkästen herausziehen und ablegen.

adam



Bild 2. Abklipsen Scharnier.

- Die Hochschranke und Unterschranke entsprechend der Küchenplanung positionieren.
- Alle Schränke mit der Wasserwaage sehr gut waagrecht und senkrecht ausrichten. Das Ausrichten erfolgt durch Verstellen der SockelfüÙe.
- Nachdem alles in Waage steht, werden die Schränke mittels Rückwandschrauben 4*30 miteinander verschraubt. Die Schrauben werden unmittelbar vor den Montageplatten (Grundplatte des abgeklipsten Gelenkbandes der Tür) sowie im hinteren Seitenbereich mittels Akku- Schrauber eingedreht.

Die Korpusverbindung ist auch in Bild-Nr.4 zu sehen.

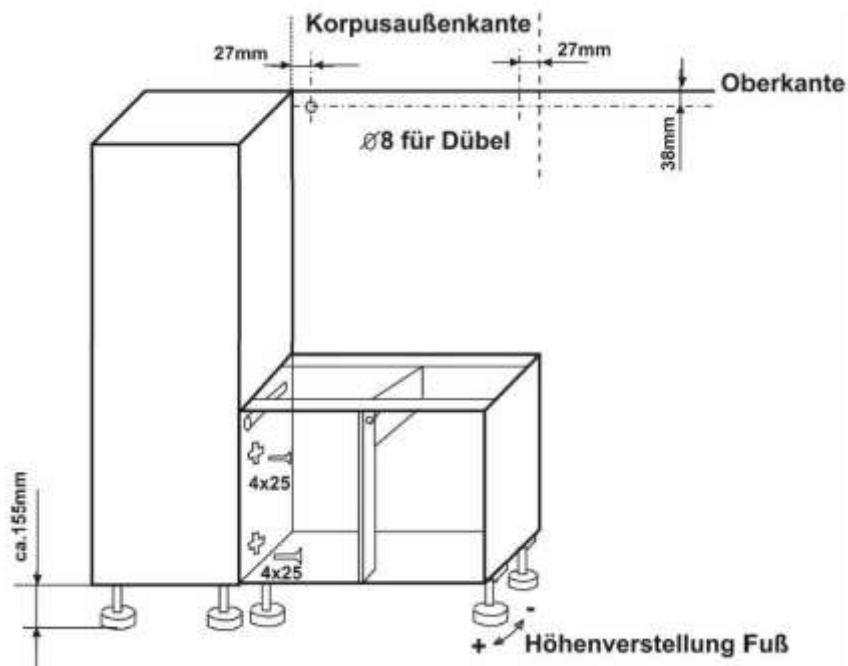


Bild 3. Oberschranksaufhängung und Korpusverschraubung.

adam



Bild 4. Vorbohrung für Korpusverbindung



Bild 5. Verschraubung von Korpusen.

adam

Variable Eckpassblenden, Eckpassstücke, Frontpassstücke und Schattenleisten sind zu montieren.



Bild 6. Einbau Eckpaßstück.



Bild 7. Montage Frontpaßstück.

adam

- Nach dem Verschrauben der Korpusse werden die Arbeitsplatten auf die Unterschränke aufgelegt und ausgerichtet. Mit den Rückwandschrauben 4*30 wird die Arbeitsplatte mit den im oberen Unterschränk-Korpusbereich befindlichen Traversleisten verschraubt (Siehe Bild 6 Verschraubung von Korpusen). An Spülschränken werden die Arbeitsplatten an Eckblöcken aus Kunststoff verschraubt.
- Bei Einsatz von Nischenrückwänden (siehe Punkt 10) ist die Montage von Arbeitsplattenstoßfugen (siehe Punkt 8) erst nach der Befestigung der Nischenwände auszuführen.
- Bei Verwendung von Paßstücken muß der restlich verbleibende freie Raum ausgemessen und das Paßstück entsprechend zugeschnitten werden, falls keine maßgenaue Bestellung im Herstellerwerk erfolgt ist. Das Paßstück wird dann mit Rückwandschrauben 4*30 seitlich an den letzten Schrank angeschraubt. Die Verbindung erfolgt wie bei den benachbarten Unterschränken und Hochschränken.
- Für den Fall zerlegt gelieferter Korpusse, sind Seiten und Böden miteinander zu verbinden. Dazu sind die Verbindungsbeschläge in die vorgebohrten Löcher von Seiten und Böden zu stecken. Anschließend sind durch Drehen des Exzenter die Beschlagsteile zu spannen.

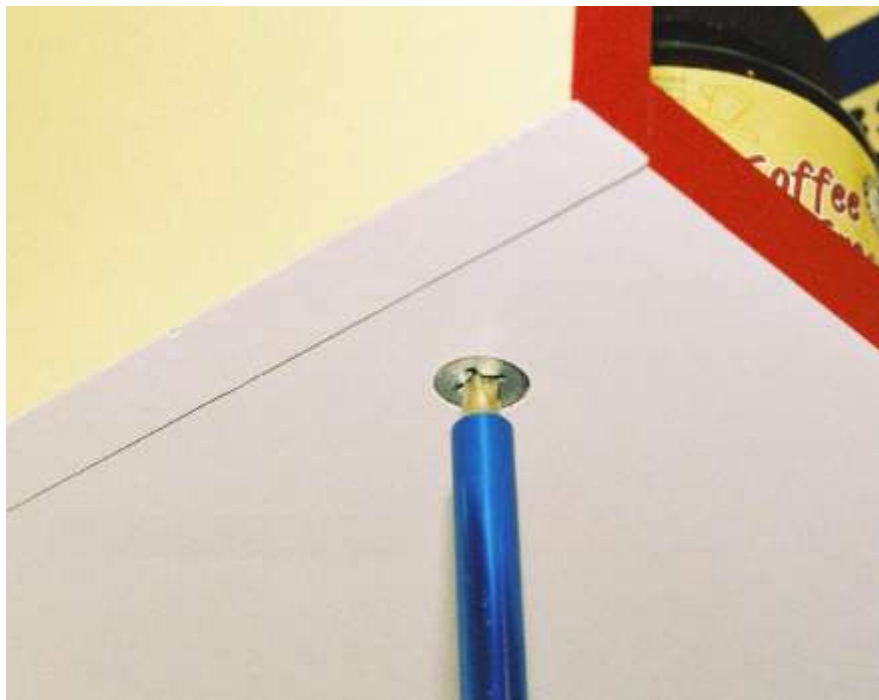


Bild 8. Korpusmontage mittels Exzenter - Verbindungsbeschlägen.

3. Montage der Oberschrank-Korpusse

- Vom Hochschrank ausgehend, wird die Oberkante der Oberschränke an der Wand angezeichnet. Sollten in der Planung keine Hochschränke enthalten sein, so gelten folgende Zuordnungen:

Oberschrankhöhe	Höhe Oberkante Oberschrank bei 10 cm Sockelhöhe	Höhe Oberkante Oberschrank vom Boden bei 15 cm Sockelhöhe	Nischenmaß (zwischen Unterkante Oberschrank und Oberkante Arbeitsplatte)
cm	cm	cm	cm
56,7	190,0	195,0	47,3
63,5	207,0	212,0	57,5
71,0	207,0	212,0	50,0
86,0	224,0	229,0	52,0

siehe hierzu Frontaufteilung / Maßangaben Bild- Nr. 9.

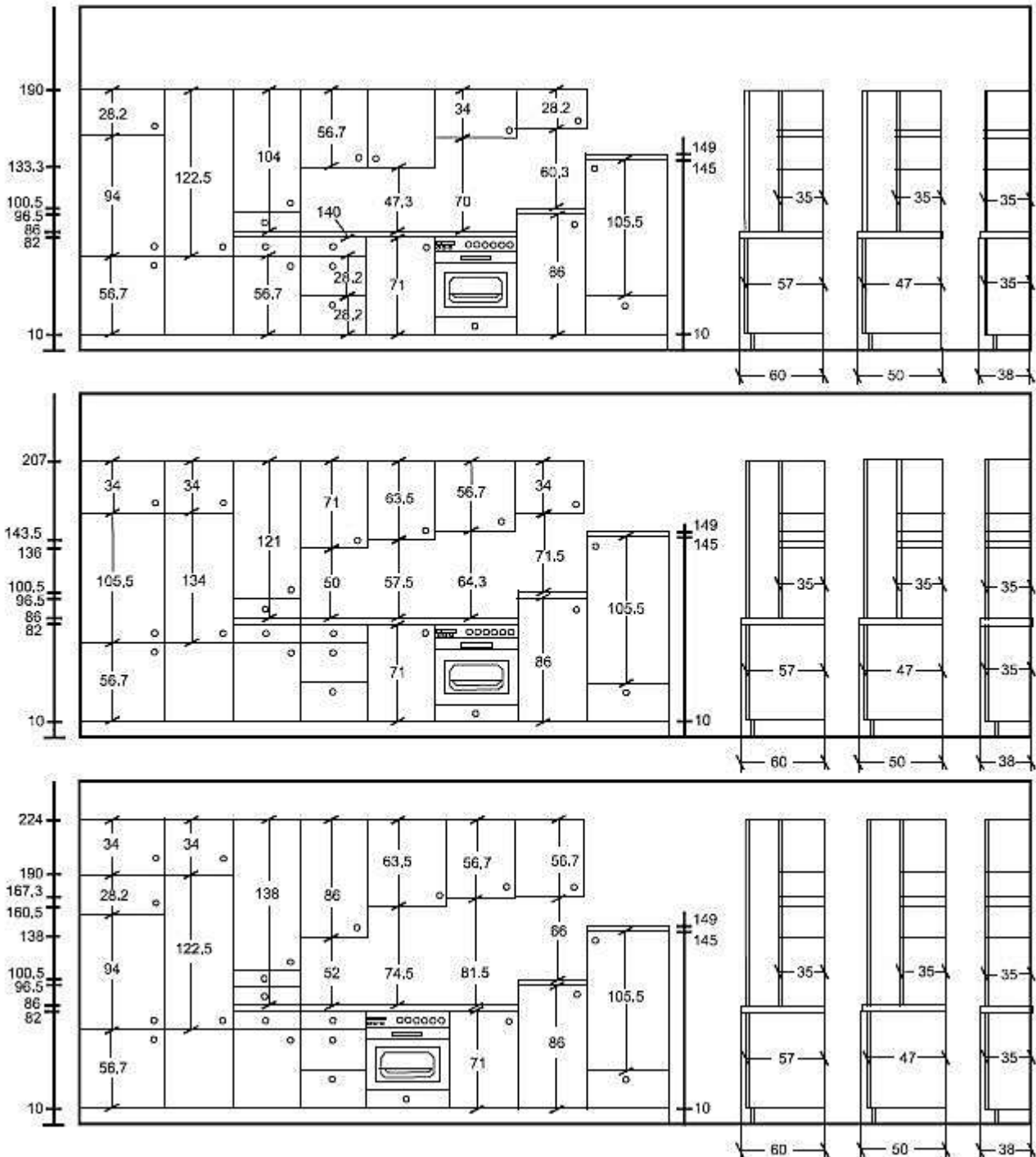


Bild 9. Frontaufteilung.

- Die Dübellöcher $\varnothing 8$ für die Flachkopfschrauben mit sehr großem Kopfdurchmesser oder Mauerwerkshaken und Dübel entsprechend der Küchenplanung bohren, die Dübel einschlagen und Schrauben oder Haken eindrehen. Siehe hierzu Bild- Nr. 4.
- An Wänden mit fehlender Mauerwerksfestigkeit bietet sich der Einsatz von Montageschienen (OAS) an. Die Montageschienen werden auf die Gesamtbreite aller Oberschränke (Addition aller Oberschränkbreiten minus 4 cm) abgelängt. Die Dübel und Schrauben oder Haken werden jetzt nach dem Lochmusters der Schiene eingedreht. Dabei werden die Schrauben oder Haken soweit eingedreht, bis die Montageschiene richtig festklemmt. Alle innenliegenden Oberschränke müssen im Bereich des Hängejustierbeschlages um 80mm*7mm ausgeklinkt werden.

adam

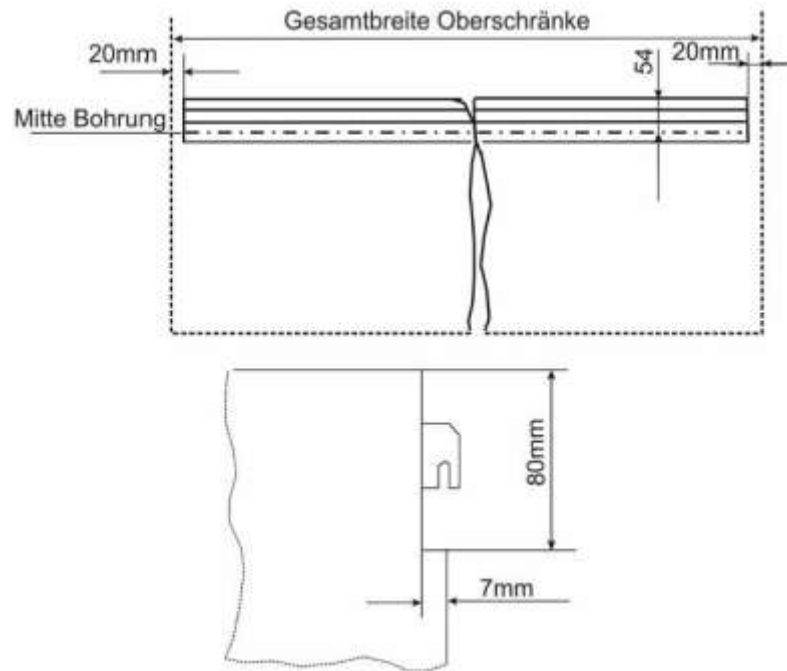


Bild 10. Befestigung einer Oberschrank- Aufhängeschiene.

- Nach Anbringen der Wandschrauben oder -haken bzw. Aufhängeschienen müssen die Oberschränke aufgehängt und mittels Wasserwaage in horizontaler und vertikaler Richtung justiert werden. Die Justierung erfolgt über die Schrankaufhänger (Hängejustierbeschlag) im Oberschrank.

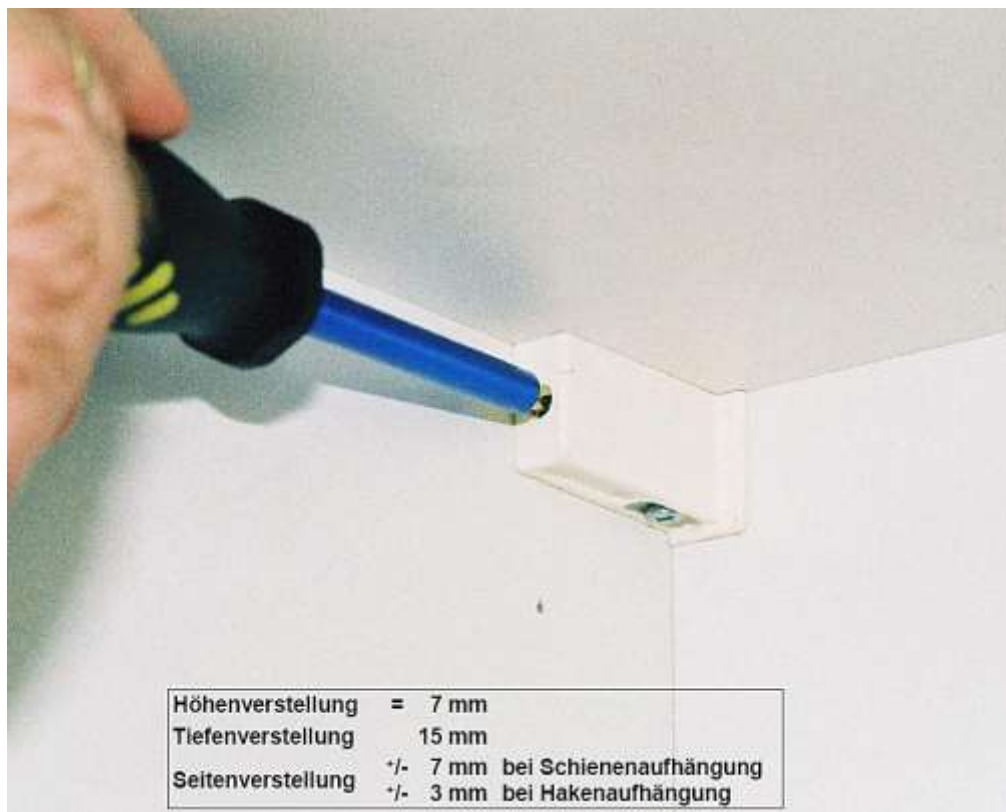


Bild 11.1. Tiefenverstellung für Oberschrankaufhänger.

adam



Bild 11.2. Höhenverstellung für Oberschrankschrankaufhänger.



Bild 11.3. Höhen- und Tiefenverstellung der hinter der Rückwand angebrachten Oberschrankschrankaufhänger.

adam

- Nach dem Justieren werden die Oberschränke miteinander verschraubt. Dies erfolgt wie bei den Unterschränken.
- Bei Verwendung von Oberschränkpaßstücken muß der restliche verbleibende freie Raum ausgemessen und das Paßstück entsprechend zugeschnitten werden, falls keine maßgenaue Bestellung im Werk erfolgt ist. Das Paßstück wird dann mit Rückwandschrauben 4*30 seitlich an den letzten Oberschrank angeschraubt. Die Verbindung erfolgt wie bei den benachbarten Oberschränken.

4. Montage von Gesims- und Lichtblende

- Die Lichtblenden und Gesimsleisten zuordnen und kontrollieren, inwiefern die werksüblichen Zugaben an den Endstücken (Anpassung an schiefe Wände) benötigt werden. Gegebenenfalls die Endstücke auf das erforderliche Maß kürzen.
- Die Gesimsleisten sind mit der vorderen Oberschränkbodenkante bündig zu positionieren und mit den Rundkopfschrauben 4*25 durch die in den Teilen befindlichen Löchern anzuschrauben.
- Die Lichtblenden sind 2 cm von der vorderen Oberschränkbodenkante zurückgesetzt zu positionieren und mit den Rundkopfschrauben 4*25 durch die in den Teilen befindlichen Löchern anzuschrauben.

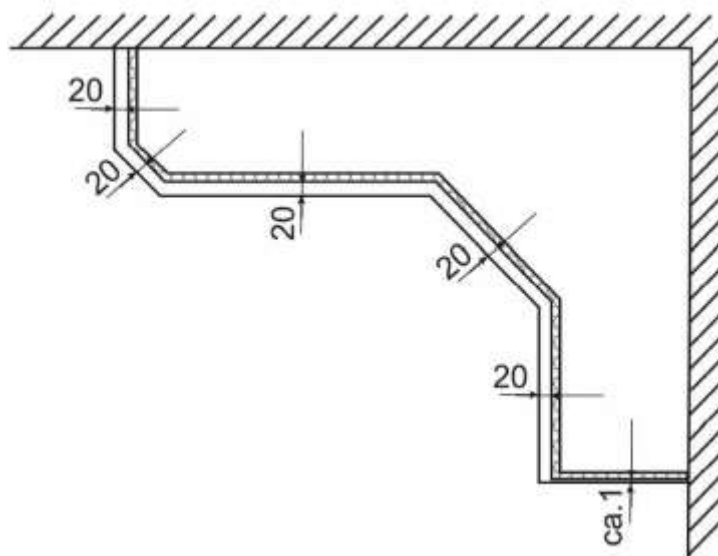


Bild 12.1. Korpuskantenabstand von Lichtblenden.



Bild 12.2. Anschrauben einer Lichtblende

- Bei der Verwendung von Leuchtstofflampen werden diese mit den beigelegten Schrauben unmittelbar hinter der Lichtblende montiert. Das Kabel der Leuchtstofflampe wird hinter den Oberschränken nach oben zur Abzweigdose bzw. Steckdose geführt.
- Nicht werkseitig vormontierte Gesims- und Lichtblendengehrungen sind zu verleimen. Als Montagehilfe dienen Schwalbenschwanz- Gehrungsverbinder.
- Teilweise wird Reparaturlack geliefert. Dieser kann an fertigen Gehrungen verwendet werden.

5. Montage Wandabschlußprofil

- Das Abdeckprofil vorsichtig vom Trägerprofil lösen.
- Mit einer Säge das Trägerprofil auf die erforderliche Länge abschneiden. Bei 90°-Innenecken ist eine entsprechende Gehrung zu schneiden.
- Das Trägerprofil wird mit den Rundkopfschrauben 3*12 auf der Arbeitsplatte aufgeschraubt.
- Das Abdeckprofil wird ebenfalls auf Maß geschnitten. An den jeweiligen Enden erfolgt der Zuschnitt bündig mit dem Trägermaterial. Bei 90°- Innenecken sind vom Längenmaß des Trägermaterials 2,8cm für den Zuschnitt des Abdeckmaterials abzuziehen.
- Das Inneneckenprofil wird auf das Abdeckmaterial aufgesteckt und dann gemeinsam in das Trägermaterial eingedrückt.
- Danach werden die zum Wandabschlußprofil- Zubehör zählenden Endkappen, an den jeweiligen Enden aufgesteckt.

6. Sockelmontage

- Die Sockelseiten werden werkseitig mit Zugaben zur Anpassung an Fußbodenunebenheiten geliefert. Die Sockelseite wird in Länge und Höhe (unten und hinten) den Gegebenheiten vor Ort angepaßt. Dabei muß die Vorderkante der Sockelseite mit dem Sockelfuß bündig sitzen. Die beiliegenden Sockelclipse (schwarz) sind auf die vormontierten Stegplatten aufzuschieben. Das Dichtlippenprofil wird auf die Sockelseiten- Längskante unten aufgesteckt. Anschließend werden die Sockelseiten auf die Sockelfüße geklemmt.
Die vorderen Sockelblenden werden maßlich genau geliefert. Maßliche Anpassungen sind gegebenenfalls beim Einsatz von Paßstücken erforderlich. Dabei wird die Sockelblende so auf Länge geschnitten, daß sie 2 cm kürzer ist, als die äußere Korpusseite. Unebenheiten des Fußbodens können durch Abhobeln oder Abschneiden unten ausgeglichen werden. In der Folge werden das Dichtlippenprofil und die Sockeleckenprofile auf die Sockelblende aufgesteckt.
- Bei Tiefensprünge innerhalb des Sockelverlaufes (z.B. diagonal abgeschrägte Schränke) werden die Sockelblenden werkseitig auf Gehrung geschnitten und genutzt. Diese Gehrungen sind zu verleimen. Als Montagehilfe dienen Schwalbenschwanz- Gehrungsverbinder.
Die mitgelieferten Clipse dienen der vorderen Sockelblendenbefestigung. Die Clipse werden von oben auf die Sockelblende gesteckt, so daß der Bedienteil nach vorne zeigt. Sie sind so aufzustecken, daß sie sich zwischen den Sockelfüßen eines Korpusse befinden. Nun wird die Sockelblende unter den Korpusse positioniert und die Clipse in Richtung Sockelfuß verschoben, bis sie leicht hinter dem Sockelfuß einrasten.



Bild 13. Clips in Richtung Sockelfuß verschieben.

adam

Anschließend wird mittels Clipsen das Sockelvorderstück gegen den Fußboden gepreßt.

7. Türen- und Kastenmontage

- Die abgeclipsten Türen werden wieder angeclipst,
- Griffe bzw. Knöpfe sind mit den Gewindeschrauben M4 zu montieren.
- Im Anschluß werden die Türen mittels der Verstellmöglichkeiten am Gelenkband nachjustiert. Die Montageplatten sind in der Höhe maximal +/- 3mm, die Türen seitlich maximal +/- 2mm und die Türen in der Tiefe maximal + 3mm bzw. - 1mm veränderbar.

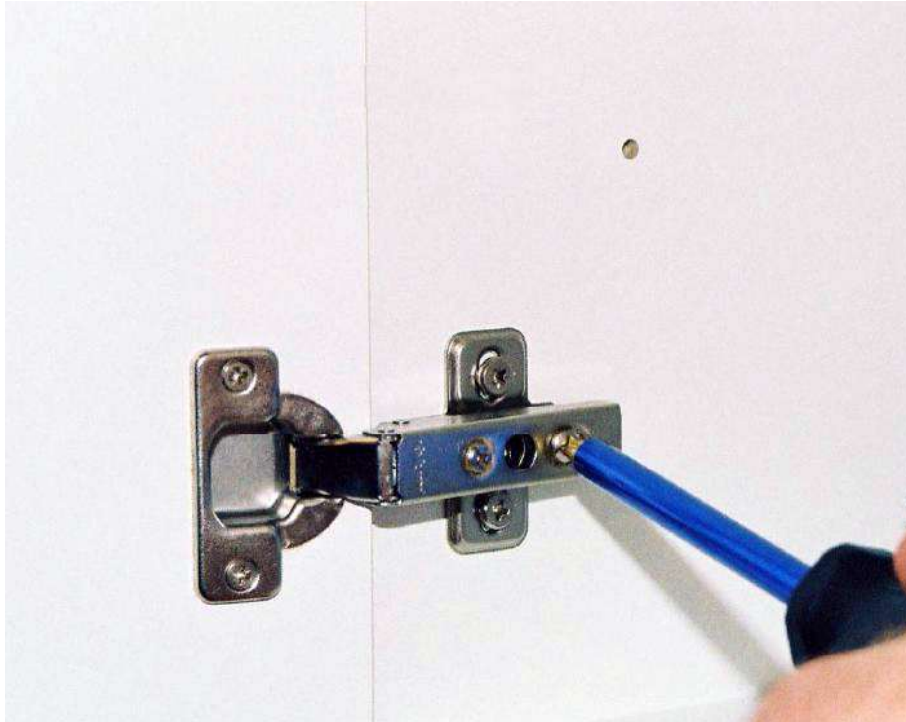


Bild 14.1. Tiefenverstellung des Gelenkbandes.



Bild 14.2. Seitenverstellung des Gelenkbandes.

adam

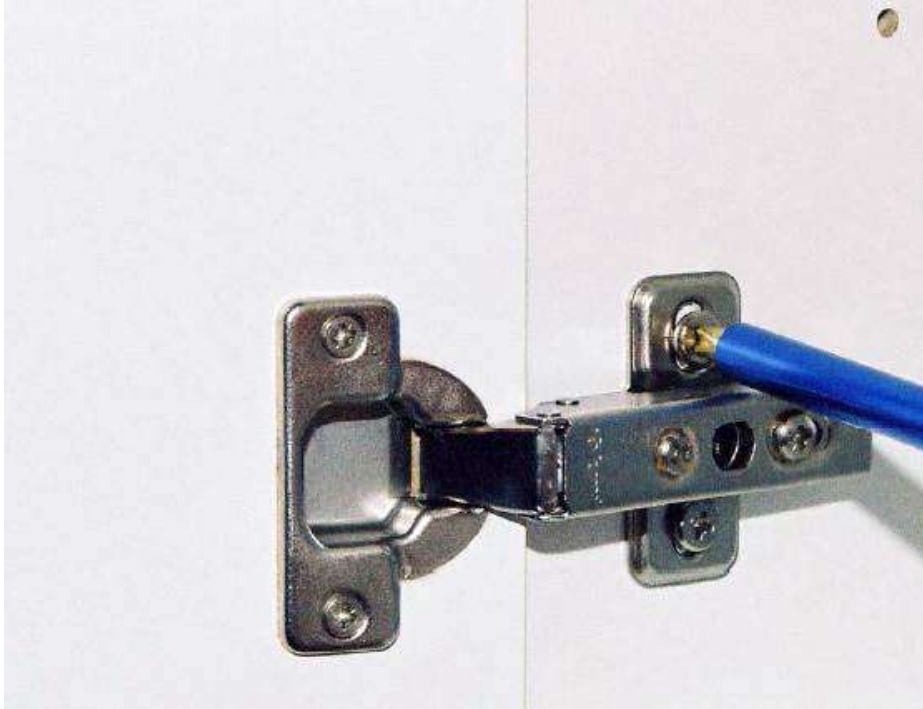


Bild 14.3. Höhenverstellung der Grundplatte des Gelenkbandes.

- Vollglastüren werden ebenfalls wie oben beschrieben angebaut. Zusätzlich ist die Vollglasscheibe in das Gelenkband einzusetzen und danach die äußere Abdeckkappe anzuschrauben.



Bild 15. Abdeckkappe an Gelenkbändern für Vollglastüren verschrauben

adam



Bild 16. Montiertes Gelenkband an Vollglastür.

- Es besteht die Möglichkeit, die Bremse an Scherenbeschlägen für Klappen einzustellen.



Bild 17. Scherenklappenbeschlag Bremse einstellen.

- An Hochfaltklappen sowie Hochschenklappen lassen sich die Frontteile leicht ab- und anclipsen. Mittels einstellbarer Bremse kann die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit reguliert werden.



Bild 18. Anclipsen des Hochfaltklappenbeschlages.



Bild 19. Bremse am Hochfaltklappenbeschlag einstellen.

- In der Folge sind die Schubkästen und Frontauszüge einzubauen.
- Front mit Einhängenhaken in unteren / schrägen Schlitz einfügen, Front einschwenken und hineindrücken.

adam



Bild 20. Montage Vorderstück an Zarge.

Die Laufschiene sind voll herauszuziehen, der Kasten weit hinten aufzusetzen und der Kasten ganz in den Korpus einzuschieben.

- Die Arretierungshaken links und rechts hinter der Front können von der Front weggedrückt werden. So kann die Front ausgehängt oder seitlich verschoben werden.



Bild 21.1. Demontage Arretierung von der Front wegdrücken.

- Die Stahlzargenkästen können ebenfalls mittels Verstellmöglichkeit unmittelbar hinter der Front nachjustiert bzw. ausgerichtet werden. Die Spannschraube oben lösen, mit der unteren

adam

Excenterschraube die Höhe justieren und die obere Spannschraube wieder festdrehen.

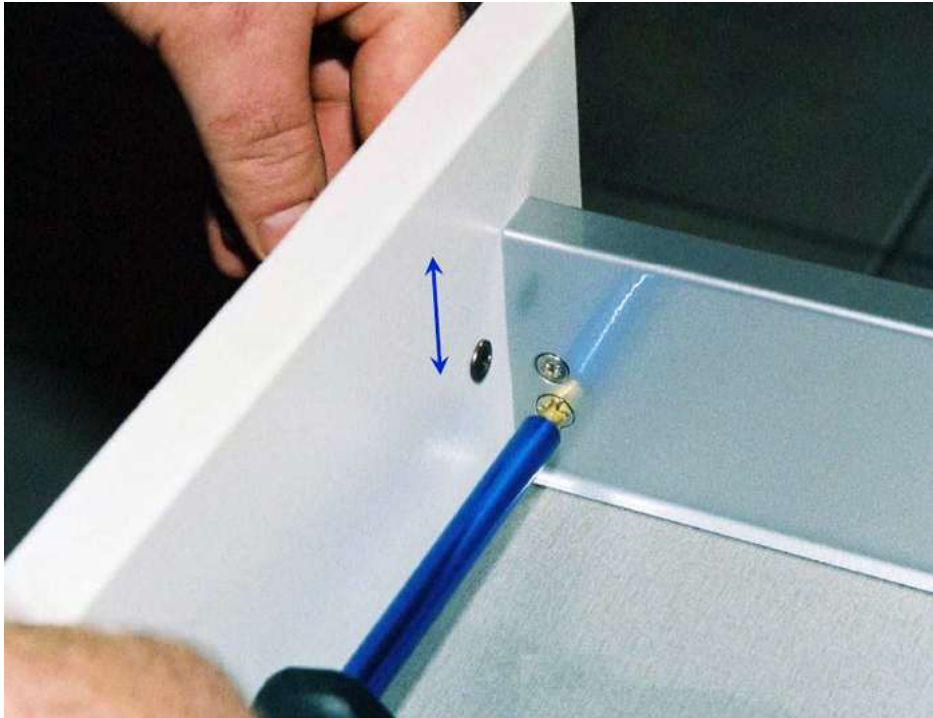


Bild 21.2. Höhenverstellung mit Excenterschraube.

An Frontauszügen aus dem mr- System sind die Füllungen in die Vorderstücke einzufügen. Die Relingstangen werden in die Fronthalterungen eingehängt und anschließend die Abdeckkappe zur Front verschoben.



Bild 22. Füllung von mr- Frontauszügen.



Bild 23. Abdeckkappe auf Relingstange zur Frontbefestigung schieben.

- Feste Blenden besitzen auf der Rückseite Kunststoffwinkel mit Schrauben. Durch leichtes Lösen und späteres Befestigen können feste Blenden nachjustiert werden.
- Mit den Geräten werden unterschiedliche Beschläge zur Befestigung von Fronten geliefert. Diese sind so zu positionieren, dass an Stellen mit geringerer Frontprofildicke die Front auf der Außenfläche nicht beschädigt wird.

8. Montage Arbeitsplattenstoßfuge

- Im Bereich der Stoßfuge werden hervorstehende Holzspäne abgeschliffen. Der Schichtwerkstoff wird mit feinem Schleifpapier angeschliffen.
- Vor der Montage der Stoßfuge ist die Paßgenauigkeit der Arbeitsplatten zu überprüfen. Die Lamello- Dübel werden dazu in die Nut eingesteckt und die Arbeitsplatten gefügt. Sind aus baulichen Gründen die Plattenflächen nicht bündig, wird die Nut der Arbeitsplatte mit grobem Schleifpapier nachgearbeitet.
- Winkelausschnitte und Ausschnitte für Kochfelder bzw. Einbauspülen werden vor der Stoßfugenmontage ausgeführt. Befestigungsbeschläge für Spülen und Kochfelder sind einzubauen.
- Vor der Verschraubung der Arbeitsplatten untereinander wird auf einer Seite der Stoßfuge knapp unterhalb der Oberkante eine gleichmäßige dicke Raupe des mitgelieferten Montageleims aufgetragen. Unterhalb der Nut wird an einigen Stellen etwas Weißleim angegeben.

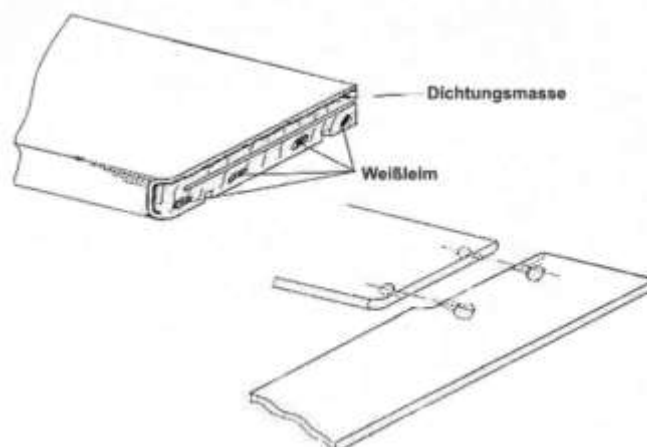


Bild 24. Leimangabe an Stoßfugen von Arbeitsplatten.

- Arbeitsplatten fügen, Spannbeschläge einsetzen und Mutter mit Maulschlüssel Schlüsselweite 10 anziehen, dabei auf Bündigkeit der Platten achten.



Bild 25. Bündige Verleimung von Arbeitsplattenstoßfugen.

- Herausgequollene Dichtungsmasse erst mit dem Stecheisen wegnehmen, den Rest mit einem trockenen Lappen quer zur Fuge abreiben. Nicht ausvulkanisierte Dichtungsmasse kann mit Verdünnung entfernt werden.

9. Montage von Geräteumbauschränken

An den gelieferten Geräteumbauschränken befinden sich Metallbügel. Diese sind mittels mitgelieferter Schrauben an den Wand zu befestigen.



Bild 26. Montageschiene für Geräteumbauschrank.

10. Montage von Nischenrückwänden

Zur Montage der Nischenrückwand werden Befestigungsbleche an die Rückseite der Nischenrückwand mit Schrauben Halbrundkopf 4 * 16 angeschraubt.

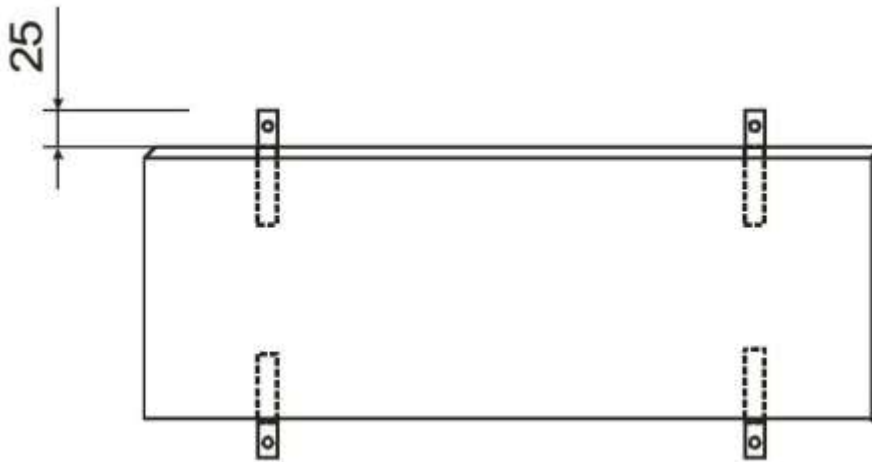


Bild 27. Befestigung von Nischenrückwänden.

Die so vormontierte Nischenrückwand wird auf den ausgerichteten und angeschraubten Arbeitsplatten positioniert. Bei Einsatz von Dichtprofil (WAPL) ist ein Spalt von 2 mm zwischen Arbeitsplatte und Nischenrückwand frei zu lassen.

Nun können die Positionen für die Wanddübel $\varnothing 6 * 30$ angezeichnet und die Dübellöcher $\varnothing 6$ gebohrt werden. Löcher für Steckdosen sind in die Nischenrückwand zu bohren.

Nach dem Einschlagen der Dübel wird die Nischenrückwand mit Rückwandschrauben 4 * 30 an die Wand geschraubt.

Sind Arbeitsplatten und Nischenrückwände fertig montiert, wird das Dichtprofil nach Entfernen der Schutzfolie zwischen Arbeitsplatte und Nischenrückwand in den Spalt eingeschoben.

11. Montage von Elektrogeräten

Die Montage und der Anschluß der Elektrogeräte, Einbauspülen, Mischbatterien u.a. Zubehör hat entsprechend den dazugehörigen Geräteunterlagen und Hinweisen der Hersteller zu erfolgen.

12. Sonstiges

- Die Möbel und Geräte sind gegen Kippen zu sichern, z.B. einzeln stehende Schränke mit tiefen und breiten Frontauszügen.
- Alle Maßnahmen für den Gesundheits- und Brandschutz sind zu treffen.
- Schutzfolien von Möbelteilen müssen beseitigt werden. Eine Feinreinigung der Küche ist vorzunehmen.
- Weitere Hinweise zur Montage, Gebrauch und Pflege der Möbel befinden sich in den Verkaufsunterlagen.

adam Möbelwerk GmbH,
Weinbergstraße 8, 99834
Gerstungen/ Thüringen;
Bundesrepublik Deutschland